

Stephan Sigg

Handout:

Kreative Schreibmethoden für die Firmvorbereitung

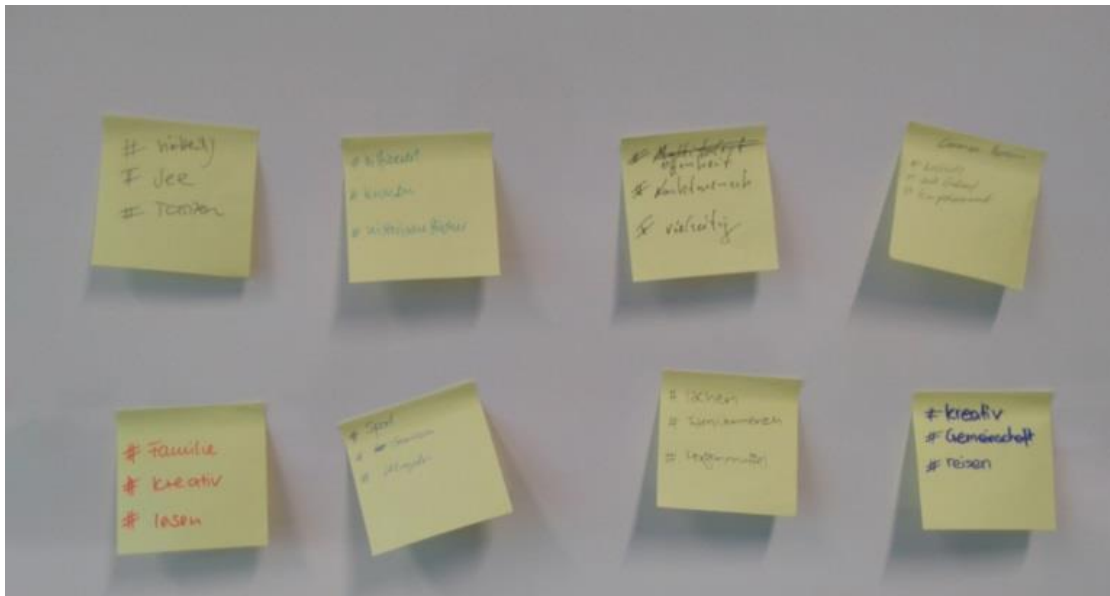
Hashtag-Vorstellungsrunde oder -Gebete

Alle schreiben auf Post-its oder Moderationskarten ca. 3-5 Hashtags auf:

z.B. #Frieden #Prüfungen #Sommerferien #lachen

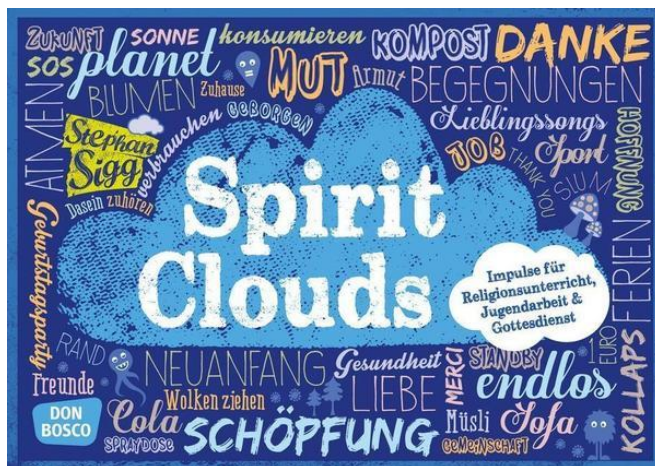
> Jeder liest seine Hashtags vor. Wer möchte, formuliert einen ganzen Satz dazu.

> Auch als Vorstellungsrunde geeignet (3 Hashtags, die mich am treffendsten beschreiben)



Worauf ist grundsätzlich zu achten?

- Jugendlichen ermöglichen: schreib einfach ganz ungefiltert drauf los – «alles, was dich beschäftigt»
- Buntes Papier
- Rechtschreibung spielt keine Rolle!
- Anbieten: Emoji, Wörter oder Icons, die die Jugendlichen in den Text einbauen können > erleichtert das Schreiben
- Texte «für mich» oder «für andere» > z.B. Wünsche für die Zukunft mit auf dem Weg geben



Methoden: „Word-Clouds“

– wie in Gottesdienste, Andachten, spirituelle Stundeneinstiege, Meditationen usw. einsetzen?

Auch in Gottesdienste, Andachten usw. lassen sich die Clouds einsetzen: Eine Cloud kann z.B. den Einstieg in die Feier bilden: Cloud ohne Kommentar oder Erklärung zeigen, die Erklärungen folgen erst im weiteren Verlauf des Gottesdienstes; die Cloud wird in mehrere Teile zerschnitten, die Teile werden vor Beginn des Gottesdienstes verteilt, an einer passenden Stelle im Gottesdienst werden die Jugendlichen mit den Clouds-Teilen gebeten, die Cloud nun zusammensetzen. Die Clouds können auch als Impuls nach einem Bibeltext dienen: einen kurzen Impuls formulieren und dann den Jugendlichen den Auftrag geben, darüber nachzudenken und dabei die Cloud zu betrachten; die Cloud ist abgedeckt, nur der Hauptbegriff ist zu sehen, die Jugendlichen überlegen sich eigene Beispiele oder schreiben diese auf das Plakat, mit dem die Cloud verdeckt ist. Danach wird die Verdeckung entfernt, die Jugendlichen lesen die gesamte Cloud.

Eine Cloud kann auch während eines Liedes eingeblendet oder als Fürbitten verwendet werden: die Cloud wird gezeigt, die Jugendlichen formulieren stumm oder mündlich eigene Fürbitten; die Jugendlichen werden mit einem schwarz-weiß Ausdruck der Cloud (Mindestgröße: DIN A3) konfrontiert, alle bekommen einen Farbstift und malen den Begriff aus, für den sie beten. Auch ist es denkbar, bei kleineren Gottesdienstgemeinschaften die eine oder andere Methoden aus der Rubrik „in der Klasse / in der Gruppe“ (siehe oben) anzuwenden. Manche Cloud ist auch für die Bitte um den Segen geeignet (z.B. „Sommer“ – zuerst die Cloud zeigen, dann Segensgebet auf der Rückseite vorlesen). Sie können den Jugendlichen als Erinnerung eine DIN-A6-Kopie der Cloud am Schluss des Gottesdienstes verteilen.

Wordclouds begegnen einem heute im Alltag sehr häufig: Auf einem Blatt oder Plakat sind verschiedene Begriffe in verschiedenen Größen angeordnet. Je größer ein Begriff ist, desto wichtiger ist er. Solche Clouds können Inspirationen für ein Gebet liefern. Clouds können selber im Internet kostenlos zu einem gewünschten Thema (z.B. verschiedene Begriffe zum Thema Schöpfung) programmiert werden: z.B. auf www.wordle.net oder www.wortwolken.com

Es gibt aber auch schon fixfertig gestaltete Clouds-Sammlungen im Buchhandel (z.B. Stephan Sigg: „Spirit-Clouds“, Don Bosco Verlag, inkl. Download-Code www.stephansigg.com/spirit-clouds.html). Die Cloud wird in die Mitte gelegt oder an die Wand projiziert. Die Jugendlichen betrachten die verschiedenen Begriffe auf der Cloud und nennen weitere. Sie können auch aufgefordert werden, Begriffe aus der Cloud zu nennen, die ihnen ins Auge stechen oder einen ganzen Satz zu einem Begriff zu formulieren. Anstatt mit Wordclouds kann auch mit Musikvideoclips gearbeitet werden: Alle sehen sich einen Videoclip an und formulieren dabei ihre stumm ihre Gebetsanliegen. Nach dem Clip dürfen alle, die möchten, ihre Anliegen laut aussprechen.

Segen to go („Der Segen zum Mitnehmen“)



Anzahl Post-Its = Anzahl Teilnehmende

Alle holen einen leeren Post-It und schreiben einen Segen, einen Wunsch oder ähnliches auf den Post-It (inkl. Vornamen), dann landen alle Post-It wieder auf dem Flipcharts. Jeder nimmt nach Zufallsprinzip einen Post-It mit nach Hause und klebt ihn an den Spiegel, an den Bildschirm, Schrank usw.

ABC-Methode

Buchstaben in Raum oder Kirche auslegen. Alle spazieren herum und suchen dann einen Buchstaben, mit dem ein zentraler Begriff ihres Gebetsanliegens beginnt (z.B. F wie Flüchtlinge: Ich bitte dich, hilf allen Flüchtlingen ...) / Alternative: A4-Blatt mit ABC verteilen: Jeder füllt sein persönliches Dankes-ABC aus / Auch geeignet als Methode für Diskussionsrunden (Jeder sucht sich einen Buchstaben, mit dem ein zentraler Begriff seines Statements beginnt).



Ideen

Post-it **Psalmen umschreiben** Ganze Klasse schreibt auf ein Plakat **ABC ausfüllen**
Auf Packpapier schreiben **Auf Hellraumprojektor schreiben** Auf Wandtafel schreiben
Gebetsanfänge weiterschreiben Gemeinsam ein Gebet schreiben **Word-Cloud** Blatt
mit einem grossen Wort **Blatt mit vielen Wörtern**

Schüler wählen ein Foto aus **Schüler zeichnen ein Bild: Wofür willst du Gott danken?**
Schüler fotografieren mit Handy **Bild wird «umgezeichnet»** in Foto hineinschreiben
mit Icons beten Klasse fertigt gemeinsam eine Zeichnung an **ausmalen** (vgl.
Mandala)

Vaterunser neu schreiben **einen Psalm personalisieren** Sonnengesang von
Franziskus mit Beispielen von heute ergänzen **einen Psalmenanfang fortsetzen**
Vaterunser-Verse verteilen

In Wörter schreiben



Oder in Jahreszahl schreiben:

2022

Oder: eine Liste schreiben lassen > **Meine Not-To-Liste, Was will am Ende des
Lebens gemacht haben-Liste?**

Mit Namensbuchstaben arbeiten

- R** adio läuft bei mir immer!
- A** bends bin ich immer am besten drauf!
- H** onig kann ich gar nicht ausstehen!

E ngland – da will ich mal hin!

L achen – gehört dazu!

z.B. Dankgebet: Wofür bist du dankbar? Schreib es in deine Namensbuchstaben!

Diese Methode ist auch gut geeignet für originelle Glückwunsch- oder Dankes-Karten (z.B. am Ende eines Mini-Dienstes): Namen groß auf Vorderseite schreiben, die Klasse sucht gemeinsam Beispiele, für die sie der Person dankbar sind oder die sie an der Person schätzen, im Innern der Karte kann noch ein Satz formuliert werden, alle Minis unterschreiben usw. Auch geeignet für eine Einladung!

Schreibmethoden

Das Glücks-ABC

Was macht mich glücklich? Wofür bin ich dankbar?

Ich schreibe mein persönliches Glücks-ABC

Gott – Hashtags?

Wer und wie ist Gott?

Ich versuche, dreissig Hashtags für sie*ihn zu finden ...

Die wichtigsten Fragen

Über welche Fragen sollten wir viel mehr nachdenken?

Ich schreibe ein Blatt mit Fragen voll ...

Tipp: Nach der Firmung Blätter mit den Fragen nochmals hervorheben und überlegen: Welche Fragen haben sich inzwischen beantwortet? / Oder: Jede*r wählt eine Frage aus und schreibt diese auf ein Fragezeichen – und denkt in der kommenden Woche mal bewusst über diese Frage nach.

Comic-Gebet:

SchülerInnen machen ein Comic-Gebet – einzeln an ihren Geräten oder gemeinsam:

www.makebeliefscomix.com

Gebete „schreiben“, die aus Gifs bestehen:

<https://giphy.com/>

Mein Smartphone erzählt

Alle schauen das Display ihres Handys an oder bringen Screenshot davon mit / schreiben oder zeichnen alle Apps auf Smartphone-Display (auf Papier)

Worüber könnten sich die Apps auf deinem Smartphone miteinander unterhalten (Dialog schreiben)? Z.B. eine App ist eifersüchtig, weil sie mehr verwendet wird als die andere, eine bietet mehr Funktionen als die andere und ist deshalb etwas eingebildet, die Apps wollen voneinander wissen, was sie genau ermöglichen

Das Smartphone begleitet uns rund um die Uhr und überallhin, das Smartphone weiss total viel über uns: Was würde das Smartphone über dich erzählen? Was würde es dir empfehlen? Welche Komplimente würde es dir machen? Worauf würde es dich aufmerksam machen? Welche Fragen würde es dir stellen?

Methode: „Das geschenkte Stichwort“-Gebete / Gebetssammlung anlegen (bzw. Brainstorming mit den Sinn-Fragen)

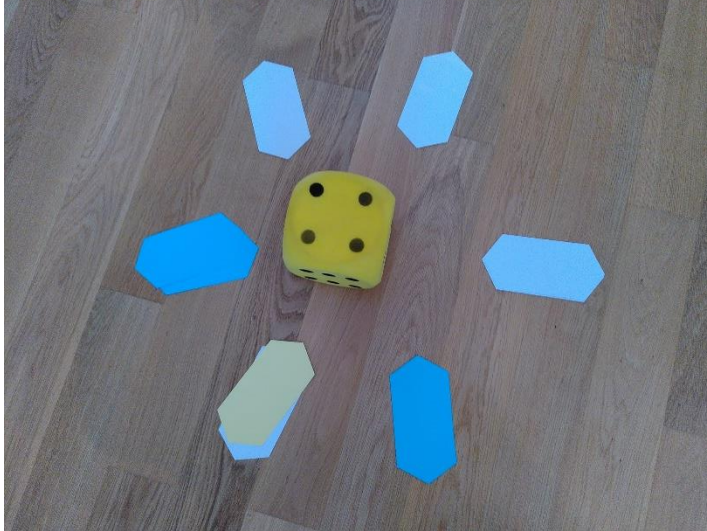
Alle Beteiligten werden angeleitet, Gebete aufzuschreiben (z.B. jeder schreibt ein Gebet zu einem anderen Gefühl oder einer anderen Situation oder wie in unserem Workshop: zu einer anderen Uhrzeit – 10:12 / 06:42 usw.). Wichtig: Vorher kurzes Brainstorming anleiten, damit sich die Jugendlichen in diese Zeit hineinversetzen können: Wo bist du zu dieser Zeit? Wie geht es dir dann? Wie fühlst du dich? Was siehst du? Was hörst du? Was riechst du? Erst danach beginnen die Jugendlichen mit ihrem Gebet.

Aus diesen Gebeten wird eine Sammlung angelegt (z.B. in einer besonderen Schachtel oder Truhe). Zu Beginn oder am Ende jedes Treffens wird ein Gebet aus dieser Sammlung gezogen und jemand liest dieses Gebet vor. So bilden diese Gebete den roten Faden durch ein Schuljahr. Eine Alternative wäre, einen Plan zu erstellen: Für jedes Treffen bereitet jemand ein (schriftliches) Gebet vor und trägt dieses zum Einstieg vor. Oder: Alle nehmen eine Sammlung mit nach Hause > Einladung zum Beten zuhause.

Auch als Brainstorming-Methode geeignet: Die Sinn-Fragen helfen, sich mit allen Sinnen mit dem Thema zu beschäftigen. Wichtig: Spontan und ohne Unterbruch aufs Blatt schreiben! Kreuz und quer aufs Blatt schreiben und Gedankengang von nichts

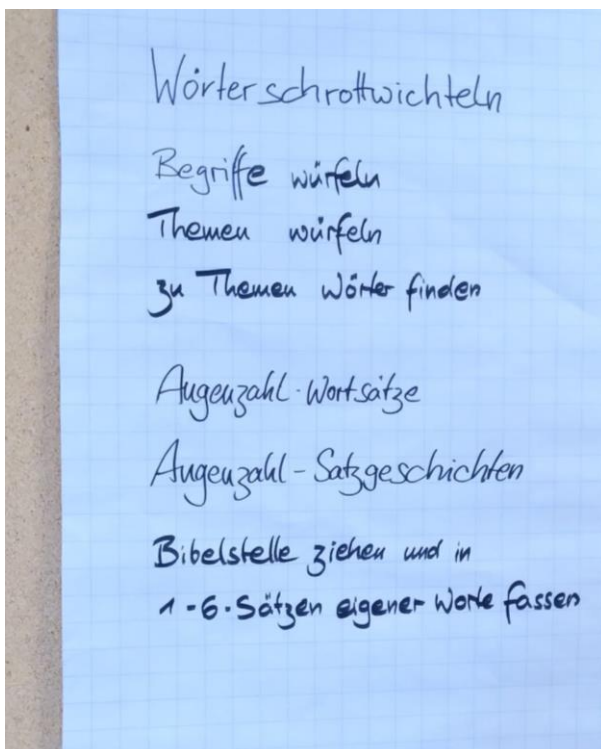
hemmen und einengen lassen! Sobald man sich auf der „strukturierten“ Ebene befindet, wird die Kreativität abgebrochen.

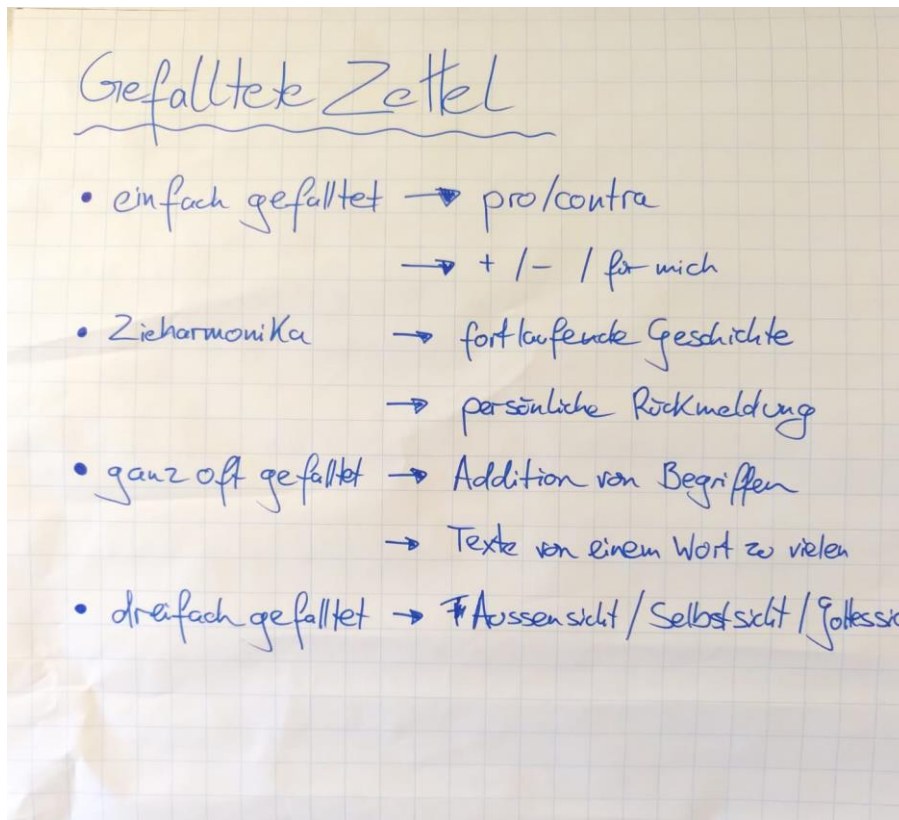
Würfelmethode:



6 Kartenhaufen liegen in der Mitte, jede*r würfelt 1-3 Karten, jetzt schreiben alle ein Gebet oder Text, in dem die drei gewürfelten Wörter darin vorkommen. Karten sind bereits beschriftet oder Karten gemeinsam mit Schüler*innen arbeiten (z.B. je ein Wort zum Thema Erntedank auf Karte schreiben)

> eignet sich auch für Diskussionsrunde: alle schreiben Fragen zu einem Thema > Fragen würfeln > oder: jeder Stapel ein anderer Schwierigkeitsgrad oder ein anderer Themenbereich





Viel Freude und Kreativität beim Ausprobieren und Weiterentwickeln!

Literatur zum Thema



Jugendgebetbücher «Treibstoff», «Echtzeit» und «Startklar», Tyrolia“



Firmbibel

Infos und Download kostenlose Arbeitsmaterialien zum Buch:

<https://stephansigg.com/bibel-firmung.html>

«Funkenflug» - die 7 Gaben des Heiligen Geistes (Tyrolia):

www.stephansigg.com/funkenflug.html



«Advent mit Jugendlichen»:

www.stephansigg.com/24-plus-x-z%C3%BCndende-ideen-f%C3%BCr-advent-und-weihnachten-mit-jugendlichen.html

«55 Stundeneinstige Religion»

www.auer-verlag.de/06801-55-stundeneinstige-religion.html

«Schulgottesdienste vorbereiten und feiern»



www.auer-verlag.de/06691-schulgottesdienste-vorbereiten-und-feiern.html

Weitere Unterrichtsmaterialien für Religion: www.auer-verlag.de/catalogsearch/result/?cat=0&q=stephan+sigg

Adventskalender «Dein Advent steht Kopf»

www.stephansigg.com/dein-advent-steht-kopf-wald.html

Weitere Bücher und Materialien:

www.stephansigg.com